

Jahresabschluss der
Gemeinde Flöthe
2015





Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	4
1.1	Rechtliche Grundlagen	4
1.2	Haushaltssatzung	4
1.3	Bevölkerungsentwicklung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.4	Vorwort zum Jahresabschluss	5
2	Produktübersicht	5
3	Ergebnisrechnung	6
3.1	Übersicht über Erträge und Aufwendungen	6
3.2	Erläuterungen zu signifikanten Abweichungen des Plan-Ist-Vergleiches	8
3.2.1	Steuern und ähnliche Abgaben	8
3.2.2	Auflösungserträge aus Sonderposten	8
3.2.3	Gebühren und ähnliche Entgelte	8
3.2.4	Aufwendungen für aktives Personal / Versorgung	9
3.2.5	Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9
3.2.6	Abschreibungen	9
3.2.7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Transferaufwendungen und Versorgungsaufwendungen	10
3.3	Künftige Jahre	10
4	Finanzrechnung	11
4.1	Übersicht über die Ein- und Auszahlungen	12
4.2	Erläuterungen zu signifikanten Abweichungen des Plan-Ist-Vergleiches	14
4.2.1	Einzahlungen für Investitionstätigkeiten	14
4.2.2	Auszahlungen für Investitionstätigkeiten	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.2.3	Erläuterungen zu den Abweichungen für Einzahlungen und Auszahlungen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.2.4	Ermächtigungsübertragungen im investiven Bereich	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5	Bilanz	15
5.1	Vermerke unter der Bilanz	17
5.2	Die Drei-Komponenten-Rechnung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5.3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	17
5.4	Erläuterung Schlussbilanz	17
5.4.1	Aktiva	17
5.4.2	Passiva	20
6	Anhänge	21
6.1	Anlagenübersicht	21
6.2	Forderungsübersicht	22
6.3	Schuldenübersicht	23
6.4	Rückstellungsübersicht	24
6.5	Ermächtigungsübertragung	24
7	Haushaltskennzahlen	25
7.1	Kennzahlen zur Ergebnisrechnung	25
7.1.1	Ordentliches Jahresergebnis pro Einwohner	25
7.1.2	Steuer-Ertrags-Quote	25
7.1.3	Zuwendungs-Ertrags-Quote	25
7.1.4	Gebühren-Ertrags-Quote	26
7.1.5	Personal-Aufwands-Quote	26
7.1.6	Versorgungs-Aufwands-Quote	26
7.1.7	Sach-und-Dienstleistungs-Aufwands-Quote	26
7.1.8	Transfer-Aufwands-Quote	27
7.1.9	Abschreibungs-Aufwands-Quote	27



7.1.10	Zins-Aufwands-Quote	27
7.1.11	Relatives ordentliches Ergebnis.....	27
7.2	Kennzahlungen zur Finanzrechnung	28
7.2.1	Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit	28
7.2.2	Liquidität.....	28
7.3	Kennzahlen zur Vermögensrechnung	28
7.3.1	Investitionsdeckung	28
7.3.2	Anlagevermögen.....	28
8	Feststellungsvermerk	29



1 Allgemeines

1.1 Rechtliche Grundlagen

Gem. § 128 Niedersächsischem Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), ist das Haushaltsjahr ein Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen.

Der Jahresabschluss besteht nach § 128 Abs. 2 NKomVG aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Gem. § 55 Abs. 1 GemHKVO sind im Anhang diejenigen Angaben aufzunehmen, die zum Verständnis sachverständiger Dritter zu den einzelnen Posten das Ergebnis,- Finanzrechnung sowie der Bilanz notwendig oder vorgeschrieben sind. Darüber hinaus sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses zu erläutern.

Dem Anhang sind darüber hinaus gem. § 128 Abs. 3 NKomVG ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Haushaltsjahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Das neue kommunale Rechnungssystem (NKR) schreibt 3 Komponenten für den kommunalen Haushalt vor, die sich in dieser Rechnungslegung wiederfinden.

- die Bilanz (Vermögensrechnung)
- die Ergebnisrechnung
- die Finanzrechnung

Gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG ist der Anhang des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Gemäß § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch die Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen.

Das neue Haushaltsrecht ermöglicht eine Analyse der Jahresabschlussrechnungen und der Bilanz der Gemeinde Flöthe nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Da in 2015 eine Neubewertung von Zuschüssen, Gebäuden usw. durch die Umstellung auf einen neuen Finanzprogramm Dienstleister stattfand, kann ein Vergleich der Strukturen und Werte der Vorjahre nur bedingt vorgenommen werden. Die Jahresabschlussrechnungen im produktorientierten Doppischen Haushalt setzen sich aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz für das jeweilige Haushaltsjahr zusammen.

Weiterhin sind die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen darzulegen.

Aufgrund der zeitlichen Verzögerung bei der Erstellung des Rechenschaftsberichtes inkl. Anlagen wurde für den Jahresabschluss als Basis für Rechtsgrundlagen und Vordrucke eine Auswertung nach KomHKVO vorgenommen.

1.2 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung 2015 wurde in der Sitzung am 19.02.2015 vom Rat der Gemeinde Gemeinde Flöthe beschlossen.

Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde erfolgte am 04.06.2015.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015 wurde in der Sitzung am 10.12.2015 vom Rat der Gemeinde Gemeinde Flöthe beschlossen.

Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde erfolgte am 04.01.2016.



1.3 Vorwort zum Jahresabschluss

Die Einführung des Neuen Rechnungswesens (NKR) war seit langem eine der gravierendsten Veränderungen in den Kommunalverwaltungen. Dies galt nicht nur für die Inhalte der Reform, sondern auch für die Auswirkungen; denn im Grundsatz waren nahezu alle Arbeitsplätze in der Verwaltung durch das neue Recht betroffen.

Mit der Einführung wurden unter anderem folgende Ziele angestrebt:

- Darstellung des Ressourcenaufkommens und –verbrauchs,
- Darstellung von Vermögen und Schulden und
- Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung durch Aufbau einer Kosten-Leistungsrechnung sowie eines Controllings mit unterjährigem Berichtswesen. Dieses Ziel ist noch nicht erreicht und wird auch bis aktuell absehbar 2021 nicht erreichbar sein

Zur Darstellung der Liquidität werden sämtliche Ein- und Auszahlungen des Jahres in der **Finanzrechnung** dargestellt. Diese enthält neben den Zahlungen für die laufende Verwaltungstätigkeit auch diejenigen für Investitionen und Finanzierungstätigkeiten (z.B. aus Krediten).

Die Gegenüberstellung des gesamten Vermögens auf der einen Seite und der Schulden auf der anderen Seite werden stichtagsbezogen in der **Bilanz** hergestellt. Die Differenz zwischen dem Gesamtbetrag des Vermögens und der Schulden wird Nettoposition (Eigenkapital) genannt und soll positiv sein. Sie setzt sich aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten zusammen.

Die Darstellung der tatsächlichen Erträge und Aufwendungen erfolgt in der **Ergebnisrechnung**. Die Aufwendungen geben Auskunft über den Werteverzehr.

2 Produktübersicht

Nr.	Teilhaushalt	Ziffer	Produkt
1	Allgemeine Verwaltung	11110	Gemeindeorgane
		11120	Innere Verwaltungsangelegenheiten
		28110	Heimatspflege
		36510	Kindertagesstätte
		36610	Jugendarbeit
		36620	Spielplätze
2	Bauverwaltung	51110	Bauleitplanung
		52210	Wohnbauförderung
		54110	Gemeindestraßen
		54510	Straßenbeleuchtung
		54710	ÖPNV
		55210	Gewässer / Gräben
		57310	DGH
3	Finanzverwaltung	11170	Liegenschaftsverwaltung, Mietobjekte
		53110	Elektrizitätsversorgung
		53210	Gasversorgung
		61110	Steuern, allgem. Zuweisungen,
			allgem. Umlagen
		61210	Sonstige allgem. Finanzwirtschaft

**3 Ergebnisrechnung****3.1 Übersicht über Erträge und Aufwendungen**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	Veränderung durch Nachtrag mehr(+)/weniger(-)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	mehr(+)/weniger(-) ³⁾	Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Zu Spalte 6: Davon bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen ⁴⁾
	-Euro-						
1	2	3	4	5	6	7	8
ordentliche Erträge							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	752.000,00	0,00	755.201,23	3.201,23	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00	0,00	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	80.500,00	0,00	72.357,98	-8.142,02	0,00	
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	5.700,00	0,00	4.000,00	-1.700,00	0,00	
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	13.700,00	0,00	14.161,77	461,77	0,00	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	604,28	604,28	0,00	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	1.100,00	0,00	1.151,50	51,50	0,00	
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	34.900,00	0,00	31.744,54	-3.155,46	0,00	
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	887.900,00	0,00	879.321,30	-8.578,70	0,00	
ordentliche Aufwendungen							
13. Personalaufwendungen	0,00	69.300,00	0,00	64.838,45	-4.461,55	0,00	0,00
14. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	93.300,00	0,00	65.805,51	-27.494,49	0,00	0,00
16. Abschreibungen	0,00	126.700,00	0,00	123.374,42	-3.325,58	0,00	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	10.900,00	0,00	10.304,40	-595,60	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	546.500,00	0,00	549.465,91	2.965,91	0,00	2.965,91
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	13.000,00	0,00	11.114,90	-1.885,10	0,00	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	0,00	859.700,00	0,00	824.903,59	-34.796,41	0,00	0,00
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ord. Aufwendungen) Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)	0,00	28.200,00	0,00	54.417,71	26.217,71	0,00	
22. außerordentliche Erträge	0,00	81.500,00	0,00	252.650,19	171.150,19	0,00	
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	213.192,55	213.192,55	0,00	0,00
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	0,00	81.500,00	0,00	39.457,64	-42.042,36	0,00	
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	0,00	109.700,00	0,00	93.875,35	-15.824,65	0,00	



Die **Ergebnisrechnung 2015** schließt wie folgt ab:

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis Vorjahr 2014	fort- geschriebener Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis	Vergleich Ergebnis 2014 / Ergebnis 2015
	-EURO-	-EURO-	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	38.000,00	63.570,61	-25.570,61	-63.570,61
Finanzergebnis	0,00	-12.000,00	-9.152,90	2.847,10	-9.152,90
ordentliches Ergebnis	0,00	26.000,00	54.417,71	-22.723,51	-72.723,51
außerordentliche Erträge	0,00	-81.500,00	252.650,19	-334.150,19	-252.650,19
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	213.192,55	-213.192,55	-213.192,55
außerordentliches Ergebnis	0,00	-81.500,00	39.457,64	-120.957,64	-39.457,64
Jahresergebnis	0,00	-55.500,00	93.875,35	-143.681,15	-112.181,15

Der Ergebnishaushalt wies einen Jahresverlust in Höhe von 49.210,79 € aus.

Das ordentliche Ergebnis 2015 betrug 54.417,71 € und ist damit um 22.723,51 € besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant. Das Finanzergebnis betrug -9.152,90 € und ist damit um 2.847,10 € schlechter als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant.

Das außerordentliche Ergebnis betrug 39.457,64 € und ist damit um 120.957,64 € besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant.

Das Gesamtergebnis betrug 93.875,35 € und ist damit um 143.681,15 € besser als ursprünglich (bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz) geplant.

**3.2 Erläuterungen zu signifikanten Abweichungen des Plan-Ist-Vergleiches**

(auf Veränderungen gegenüber 2014 wird grundsätzlich nicht eingegangen)

3.2.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Steuerart	fort-geschriebener Ansatz 2015	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Realsteuern			
Grundsteuer A	51.300,00	51.467,50	-167,50
Grundsteuer B	145.000,00	145.992,06	-992,06
Gewerbsteuer	49.500,00	51.474,01	-1.974,01
Gemeindeanteile an			
der Einkommenssteuer	494.100,00	494.026,00	74,00
der Umsatzsteuer	6.700,00	6.979,00	-279,00
andere Steuern			
Hundesteuer	4.500,00	4.362,66	137,34
Gesamt	752.000,00	755.201,23	-3.201,23

Die Gewerbsteuer ist gegenüber dem Planansatz um rund 2.000 € höher ausgefallen.

Die übrigen Steuererträge entsprechen den Planungen.

3.2.2 Auflösungserträge aus Sonderposten

Sonderposten	fort-geschriebener Ansatz 2015	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Auflösungserträge aus Sonderposten	80.500,00	72.357,98	-8.142,02
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen	6.800,00	10.325,35	3.525,35
Auflösung von Sonderposten für Investitionen	16.700,00	62.032,63	45.332,63
Auflösung von Sonderposten für Beiträge	57.000,00	0	-57.000,00

Bei der Auflösung von Sonderposten gab es in 2015 kaum Differenzen zw. Planung und Haushaltsvollzug, einzig zu erwähnen ist der falsch geplante Ansatz für Beiträge. Der Ertrag entstand bei den Investitionen.

3.2.3 Gebühren und ähnliche Entgelte

Erträge	fort-geschriebener Ansatz 2015	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Verwaltungsgebühren	200,00	220,00	-20,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	5.500,00	3.780,00	1.720,00
Zweckgebundene Abgaben	0,00	0,00	0,00
Mieten und Pachten	13.700,00	13.402,04	297,96
Erträge aus Verkauf	0,00	0,00	0,00
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	759,73	-759,73
Gesamt	19.400,00	18.161,77	1.238,23

Diese Ertragsarten sind effektiv kalkulierbar und unterliegen in der Regel nur einer geringen Schwankung. Ausgenommen sind davon die Erträge aus Vermietung des DGH. Diese sind 2015 um 1.700 € geringer ausgefallen.



3.2.4 Aufwendungen für aktives Personal / Versorgung

Personalaufwandsart	fort-geschriebener Ansatz 2015	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	2015 -EURO-	-EURO-
Entgelte und Bezüge	58.900,00	54.176,89	4.723,11
Sozialversicherung	10.400,00	10.661,56	-261,56
Zuführungen, Inanspruchnahme und Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige	0,00	0,00	0,00
Gesamt	69.300,00	64.838,45	4.461,55

Die Veranschlagungen entsprechen nahezu dem Rechnungsergebnis. Das geringere Beschäftigungsentgelt entstand aus dem Ausscheiden eines Mitarbeiters.

3.2.5 Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Sach- und Dienstleistungsaufwandsart	fort-geschriebener Ansatz 2015	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	2015 -EURO-	-EURO-
Unterhaltung und Instandhaltung	57.100,00	34.227,10	22.872,90
Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00
Vorräte und Waren	0,00	0,00	0,00
Sonstige	36.200,00	31.578,41	4.621,59
Gesamt	93.300,00	65.805,51	27.494,49

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die Unterhaltung der Grundstücke und der baulichen Anlagen sowie die Unterhaltung des beweglichen Vermögens enthalten. Zudem ist die Bewirtschaftung der Grundstücke ein wesentlicher Aufwandsfaktor. Die Aufwendungen 2015 liegen mit 65.805,51 € Gesamtaufwendungen rd. 27.000 € unter dem Gesamtplanansatz. Dies beruht im Wesentlichen auf allgemeine Einsparungen.

3.2.6 Abschreibungen

Abschreibungsart	fort-geschriebener Ansatz 2015	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	2015 -EURO-	-EURO-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	126.700,00	123.180,92	3.519,08
Abschreibungen auf Finanzvermögen	0,00	193,50	-193,50
Außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	213.192,55	-213.192,55
Gesamt	126.700,00	336.566,97	-209.866,97

Die Abschreibungen liegen um rd. 210.000 € über den Planansätzen. Dabei handelt es sich um die nachträglich aktivierten/geänderten Anlagegüter (Korrektur Eröffnungsbilanz).

Die Abschreibungen sollen den Werteverzehr transparent machen. Die Abschreibungen betragen für 2015 insgesamt rd. 337.000 €. Abschreibungen auf mögliche Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind nicht erfolgt.

**3.2.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Transferaufwendungen und Versorgungsaufwendungen**

Aufwendungen	fort-geschriebener Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.800,00	-9.152,90	-544,10
Transferaufwendungen	546.500,00	549.465,91	-2.965,91
Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00

Die Transferaufwendungen als insgesamt finanzwirtschaftlich stärkste Aufwandsart sind bezogen auf die Samtgemeindeumlage und die Kreisumlage konkret berechenbar. Stärkere Veränderungen sind grundsätzlich nur im KITA-Bereich auf der Grundlage der tatsächlichen Belegung im Zusammenhang mit der Abrechnung der Verbandsumlage zu erwarten.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind etwas geringer ausgefallen.

3.3 Künftige Jahre

Erträge und Aufwendungen	Ansatz des Haushaltsjahres	Ansatz der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung	Ansatz der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung	Ansatz der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung
	2015	2016	2017	2018
12. Summe ordentliche Erträge	887.900,00	927.600,00	953.700,00	1.018.800,00
21. Summe ordentliche Aufwendungen	859.700,00	917.900,00	1.051.100,00	1.011.400,00
22. ordentliches Ergebnis	28.200,00	9.700,00	-97.400,00	7.400,00



4 Finanzrechnung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	Veränderung durch Nachtrag mehr(+)/weniger(-)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	mehr(+)/weniger(-) ⁴⁾	Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Zu Spalte 6: Davon bisher nicht bewilligte über/außerplanmäßige Aufwendungen ⁵⁾
	2	3	4	5	6	7	8
	-Euro-						
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	752.000,00	0,00	755.794,76	3.794,76		
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00		
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	5.700,00	0,00	3.980,00	-1.720,00		
5. privatrechtliche Entgelte	0,00	14.200,00	0,00	14.271,07	71,07		
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	81.500,00	0,00	82.048,11	548,11		
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	600,00	0,00	770,50	170,50		
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	34.900,00	0,00	31.745,54	-3.154,46		
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	888.900,00	0,00	888.709,98	-190,02		
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11. Auszahlungen für aktives Personal	0,00	69.300,00	0,00	65.046,42	-4.253,58	0,00	0,00
12. Auszahlung für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	93.300,00	0,00	65.857,87	27.442,13	0,00	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	10.400,00	0,00	12.754,62	2.354,62	0,00	
15. Transferauszahlungen	0,00	546.500,00	0,00	526.904,60	19.595,40	0,00	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	13.000,00	0,00	10.814,90	-2.185,10	0,00	
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	732.500,00	0,00	681.378,41	51.121,59	0,00	
18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 abzüglich Zeile 17)	0,00	156.400,00	0,00	207.331,57	50.931,57	0,00	50.931,57
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	



Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	Veränderung durch Nachtrag mehr(+)/weniger(-)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	mehr(+)/weniger(-) ⁴⁾	Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Zu Spalte 6: Davon bisher nicht bewilligte über/außerplanmäßige Aufwendungen ⁵⁾
	-Euro-						
1	2	3	4	5	6	7	8
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	2.677,50	2.677,50	0,00	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	64.800,00	0,00	54.847,15	-9.952,85	0,00	
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	64.800,00	0,00	57.524,65	-7.275,35	0,00	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	0,00	-64.800,00	0,00	-57.524,65	7.275,35	0,00	
33. Finanzmittel-Überschuß/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	0,00	91.600,00	0,00	149.806,92	58.206,92	0,00	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	62.000,00	0,00	0,00	62.000,00	0,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen f. Investitionstätigkeit	0,00	26.600,00	0,00	30.503,72	3.903,72	0,00	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	35.400,00	0,00	-30.503,72	65.903,72	0,00	
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	0,00	127.000,00	0,00	119.303,20	-7.696,80	0,00	
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	0,00	0,00	0,00	-5.811,81	-5.811,81	0,00	
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)	0,00	127.000,00	0,00	113.491,39	13.508,61	0,00	

4.1 Übersicht über die Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung sind alle im Jahr 2015 erfolgten Ein- und Auszahlungen nachgewiesen. Das Ergebnis der Finanzrechnung weist die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Haushaltsjahr aus und wird als Änderung der Zahlungsmittelbestände in die Bilanz (2.4.) zum Stichtag 31.12.2015 übernommen.

Die Finanzrechnung 2015 schließt wie folgt ab:



Einzahlungen und Auszahlungen	fort-geschriebener Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	888.900,00	888.709,98	190,02
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	732.500,00	681.378,41	-51.121,59
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	156.400,00	207.331,57	51.311,61
Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	64.800,00	57.524,65	7.275,35
Saldo aus Investitionstätigkeit	-64.800,00	-57.524,65	-7.275,35
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	62.000,00	0,00	62.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	26.600,00	36.315,53	-9.715,53
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	35.400,00	-36.315,53	71.715,53
Finanzmittelbestand	127.000,00	113.491,39	115.751,79



4.2 Erläuterungen zu signifikanten Abweichungen des Plan-Ist-Vergleiches

(auf Veränderungen gegenüber 2014 wird grundsätzlich nicht eingegangen)

4.2.1 Investitionstätigkeiten

Ein- und Auszahlungsart	fort-geschriebener Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Auszahlungen			
Vermögenserwerb	64.800,00	54.847,15	9.952,85
Baumaßnahmen	0,00	2.677,50	-2.677,50
Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
Summe	64.800,00	57.524,65	7.275,35
Saldo	-64.800,00	-57.524,65	-7.275,35

Hierbei handelt es sich u.a. um die Zaunanlage am Bauhof, den Kompaktschlepper, die Beregnungsanlage und die Küche in der Gemeindewohnung.

**5 Bilanz**

AKTIVA	2014 -Euro-	2015 -Euro-
<i>AKTIVA</i>		
1. Immaterielles Vermögen	98,15	92,59
1.1 Konzessionen	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	0,00	0,00
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	98,15	92,59
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
2. Sachvermögen	2.691.175,67	2.747.401,05
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	70.895,00	70.895,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.670.467,61	1.653.614,44
2.3 Infrastrukturvermögen	912.732,43	916.437,38
2.4 Bauten auf fremdem Grundstücken	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	10.949,95	52.542,19
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	26.130,68	53.912,04
2.8 Vorräte	0,00	0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00
3. Finanzvermögen	21.510,90	27.212,91
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	2.090,00	2.090,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	19.174,05	24.325,73
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,05	0,05
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	246,80	797,13
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	0,00	113.491,39
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.712.784,72	2.888.197,94



PASSIVA	2014 -Euro-	2015 -Euro-
<u>PASSIVA</u>		
1. Nettoposition	2.450.095,41	2.635.758,25
1.1 Basis-Reinvermögen	1.278.205,52	1.488.741,92
1.1.1 Reinvermögen	1.278.205,52	1.488.741,92
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.2 Rücklagen	69.689,18	69.689,18
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	69.689,18	69.689,18
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3 *	0,00	0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis	-89.117,08	4.758,27
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	-89.117,08
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung ausHHR für Aufwendungen (* siehe Unten)	-89.117,08	93.875,35
1.4 Sonderposten	1.191.317,79	1.072.568,88
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	553.328,99	554.802,27
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	634.604,21	511.899,95
1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
1.4.6 Sonstige Sonderposten	3.384,59	5.866,66
2. Schulden	258.260,68	241.629,06
2.1 Geldschulden	247.909,89	217.406,17
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	247.909,89	217.406,17
2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.482,22	39,67
2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	22.561,31
2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	22.561,31
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	7.868,57	1.621,91
2.5.1 Durchlaufende Posten	1.589,91	1.589,91
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	1.589,91	1.589,91
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	6.278,66	32,00
3. Rückstellungen	4.428,63	4.428,63
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	4.428,63	4.428,63
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00



PASSIVA		2014 -Euro-	2015 -Euro-
3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.7	Rückstellungen für drohende Verpflichtung aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
3.8	Andere Rückstellungen	0,00	0,00
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	6.382,00
Bilanzsumme		2.712.784,72	2.888.197,94

5.1 Vermerke unter der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen kommender Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind.

Für die Gemeinde Flöthe **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** bestehen danach folgende Vorbelastungen:

1. Haushaltsreste investiv aus Vorjahren bis einschließlich 2015	€ Keine
2. Haushaltsreste aus Kreditermächtigungen	€ Keine
3. Stundungen über das Ende des Jahres 2015	€ Keine

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zugänge im Anlagevermögen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und aktiviert. Die Abschreibungen richten sich nach der niedersächsischen Abschreibungstabelle.

Auf die Eröffnungsbilanz und den darin enthaltenen Bilanzierungsaussagen wird verwiesen. Einzelfallbezogen können die künftigen Inventur- und Bewertungskriterien bei künftigen Inventargütern hiervon abweichen.

Die Eröffnungsbilanz ist entsprechend den Prüfungsbemerkungen des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Wolfenbüttel zu korrigieren. Die Korrekturen erfolgen in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt im Rechnungsergebnis 2015 (neue Bearbeitungssoftware). Damit verbunden sind dann auch die sich daraus ergebenden Veränderungen bei der Abschreibung sowie bei der Auflösung der Sonderposten.

In den Jahresabschlüssen wurden die Vermögensgegenstände und Schulden nach § 124 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in Verbindung mit § 45 Gemeindehaushalts- und-kassenverordnung (GemHKVO) bewertet.

5.3 Erläuterung Schlussbilanz

5.3.1 Aktiva

In der Bilanz der Gemeinde Flöthe bestehen per 31.12.2015 folgende Ergebnisse. Neue Anlagegüter auf der Aktivseite wurden wie folgt ausgewiesen und es sind insgesamt folgende Abschreibungen entstanden:

	2014	2015
1. Immaterielles Vermögen	98,15	92,59
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	98,15	92,59



	2014	2015
2. Sachvermögen	2.691.175,67	2.747.401,05

2.1 Unbebaute Grundstücke	70.895,00	70.895,00
----------------------------------	-----------	-----------

Zu den unbebauten Grundstücken der Gemeinde Flöthe gehören die im Eigentum befindlichen unbebauten Bodenflächen einschließlich zugehöriger Oberflächengewässer.

Der Grund und Boden umfasst Grünflächen, Ackerland, Wald- und Forstflächen sowie sonstige unbebaute Grundstücke.

2.2 Bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	1.670.467,61	1.653.614,44
---	--------------	--------------

Zu den bebauten Grundstücken zählen Grundstücke mit Gebäuden und/oder Aufbauten.

Wesentliche Wertänderungen (Maßnahmen über 50.000 €) gab es nicht.

2.3 Infrastrukturvermögen	912.732,43	916.437,38
----------------------------------	------------	------------

Das Infrastrukturvermögen umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die im engeren Sinne eine Grundvoraussetzung für das Leben in einer Kommune bilden. Eingeschlossen sind insbesondere Straßen, Wege, Plätze, Friedhöfe, wasserbaulichen Anlagen sowie sonstige Bauten.

Bei den Wertänderungen handelt es sich um die Korrektur der Eröffnungsbilanz und Abschreibungen.

2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	10.949,95	52.542,19
--	-----------	-----------

Zu den Maschinen und technischen Anlagen gehören die technischen und nichttechnischen Vorrichtungen, die unmittelbar der gemeindlichen Leistungserstellung dienen (Dienstwagen, Rasenmäher, etc.).

Bei den Wertänderungen handelt es sich um die Korrektur der Eröffnungsbilanz.

2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	26.130,68	53.912,04
---	-----------	-----------

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen alle Vermögensgegenstände, die ausschließlich von der Kommune zur Erstellung ihrer Leistungen genutzt werden. Betriebs- und Geschäftsausstattungen sind beispielsweise Einrichtungsgegenstände von Dorfgemeinschaftshäusern oder Werkzeug für die Gemeindemitarbeiter.

Die größte Wertänderung (über rd. 24.500 €) erfolgte im Zusammenhang mit der Korrektur des Sportbodens im DGH Groß Flöthe.

	2014	2015
3. Finanzvermögen	21.510,90	27.212,91

3.2 Beteiligungen	2.090,00	2.090,00
--------------------------	----------	----------

Bei den Beteiligungen handelt es sich um sonstige Anteilsrechte an verschiedenen Unternehmen, hier Anteile an der Wohnbau Goslar und der Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter e.G.

3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	19.174,05	24.325,73
--	-----------	-----------

Hier werden die Forderungen ausgewiesen, die auf Grundlage einer Satzung, einer Rechtsverordnung oder eines Gesetzes erhoben und zum Bilanzstichtag noch nicht beglichen wurden. Sowohl öffentlich-rechtliche als auch privatrechtliche kommunale Forderungen unterliegen den Vorschriften über die vorsichtige Bewertung aus § 46 IV 1 KomHKVO und dem Niederstwertprinzip aus § 49 V KomHKVO und können dementsprechend regelmäßig wertberichtigt werden.

Von der Regelung zur möglichen „Wertberichtigung“ wurde 2015 noch kein Gebrauch gemacht. Pauschale Wertberichtigungen sollen grundsätzlich nicht praktiziert werden.

Wesentliche Veränderungen bei den Forderungen:

- aus Grundsteuer B auf € 8.347,11 (+ 5.614,14 €) gestiegen.

Für die offenen Steuerforderungen sind Mahn- und Vollstreckungsverfahren eingeleitet.

3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,05	0,05
---	------	------

3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	246,80	797,13
--	--------	--------

Privatrechtliche Forderungen ergeben sich aufgrund eines Vertrages oder anderen privatrechtlichen Grundlagen.



	2014	2015
4. Liquide Mittel	0,00	113.491,39

Es besteht ein positiver Kassenbestand in Höhe von € 113.491,39 zum 31.12.2015

	2014	2015
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00

**5.3.2 Passiva**

	2014	2015
1. Nettoposition	2.450.095,41	2.635.758,25

Die Nettoposition entspricht vom Grundsatz her der Position des Eigenkapitals in der Handelsbilanz und wird als Differenz zwischen der Aktivseite (Vermögen) und den sonstigen Passiva-Positionen (Schulden, Rückstellungen, passive Rechnungsabgrenzung) errechnet.

Inhaltlich setzt sich die Nettoposition nach § 55 Abs. 3 KomHKVO aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten zusammen.

1.1 Basis-Reinvermögen	1.278.205,52	1.488.741,92
-------------------------------	--------------	--------------

Bei den Wertänderungen handelt es sich um die Korrektur der Eröffnungsbilanz.

1.2 Rücklagen	69.689,18	69.689,18
----------------------	-----------	-----------

1.3 Jahresergebnis	-89.117,08	4.758,27
---------------------------	------------	----------

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 93.430,08 € ab.

1.4 Sonderposten	1.191.317,79	1.072.568,88
-------------------------	--------------	--------------

Erhaltene Investitionszuschüsse, -zuweisungen und Beiträge werden als Sonderposten ausgewiesen. Sofern sie einem einzelnen Vermögensgegenstand zugeordnet werden können, werden sie ertragswirksam über dessen Restnutzungsdauer linear aufgelöst. In allen anderen Fällen erfolgt die Auflösung pauschal über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren.

Die Veränderungen der Sonderposten sind durch Korrekturen der Eröffnungsbilanz begründet.

	2014	2015
2. Schulden	258.260,68	241.629,06

2.1 Geldschulden	247.909,89	217.406,17
-------------------------	------------	------------

Zum Bilanzstichtag sind die lang- und kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten anzugeben.

Der Stand der Schulden ist in der beigefügten Schuldenübersicht nachgewiesen. Kreditaufnahmen wurden in dem Jahr 2015 nicht durchgeführt.

2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.482,22	39,67
---	----------	-------

Die zum Bilanzstichtag angeordneten, aber noch nicht bezahlten kreditorischen Geschäftsvorfälle aus Lieferungen und Leistungen (Eingangsbilanz) sind unter dieser Bilanzposition ausgewiesen.

2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	22.561,31
--------------------------------------	------	-----------

Es handelt sich um die Zweckverbandumlage KiGa Oderwald.

2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	7.868,57	1.621,91
---------------------------------------	----------	----------

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten zählen geringfügige Rückzahlungen für Steuer-, Miet- und Gebührenüberzahlungen.

	2014	2015
3. Rückstellungen	4.428,63	4.428,63

	2014	2015
4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	6.382,00

Die Gemeinde Flöthe legte einen Betrag von 2.000 € als unerheblich für die Darstellung der Rechnungsabgrenzungen in der Jahresbilanz fest. Es handelt sich um die Vorbuchauflösung aus 2013.

Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte

Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung von Vermögensgegenständen verwendet wurde, wurden nicht als Herstellungswerte angesetzt.

Haftungsverhältnisse

Bestehen aktuell keine.

6 Anhänge

6.1 Anlagenübersicht

Anlagevermögen ^{1) 2)} gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2014	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Umbuchungen 2015	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2014	Abschreibungen 2015	Auf- lösun- gen ³⁾	Zuschreibungen 2015	Stand am 31.12.2015	am 31.12.2015	am 31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
		+	-	+/-			-	-	+			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	1,85	5,56	0,00	0,00	7,41	92,59	98,15
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuwendungen und -zuschüsse	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	1,85	5,56	0,00	0,00	7,41	92,59	98,15
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachvermögen	6.876.536,74	57.524,65	2.277.950,27	0,00	4.656.111,12	2.727.660,83	887.506,65	1.706.457,41	0,00	1.908.710,07	2.747.401,05	4.148.875,91
2.1 Unbebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	70.895,00	0,00	0,00	0,00	70.895,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70.895,00	70.895,00
2.2 Bebaute Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	2.829.337,37	2.677,50	935.588,89	10.531,29	1.906.957,27	355.932,75	783.006,19	891.948,50	0,00	253.342,83	1.653.614,44	2.473.404,62
2.3 Infrastrukturvermögen	3.726.176,90	0,00	1.300.942,89	-7.167,61	2.418.066,40	2.191.750,83	91.191,73	777.013,04	0,00	1.501.629,02	916.437,38	1.534.426,07
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	25.496,81	45.263,43	0,00	0,00	70.760,24	14.546,86	3.671,19	0,00	0,00	18.218,05	52.542,19	10.949,95
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	224.630,66	9.583,72	41.418,49	-3.363,68	189.432,21	165.430,39	9.637,54	37.495,87	0,00	135.520,17	53.912,04	59.200,27
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Finanzvermögen	2.090,00	0,00	0,00	0,00	2.090,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.090,00	2.090,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	2.090,00	0,00	0,00	0,00	2.090,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.090,00	2.090,00
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
insgesamt	6.878.726,74	57.524,65	2.277.950,27	0,00	4.658.301,12	2.727.662,68	887.512,21	1.706.457,41	0,00	1.908.717,48	2.749.583,64	4.151.064,06



6.2 Forderungsübersicht

Die Forderungen entwickelten sich zum 31.12.2015 wie folgt:

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2015 -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2014 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	24.325,73	24.325,73	0,00	0,00	19.174,05	5.151,68
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,05	0,05	0,00	0,00	0,05	0,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	797,13	797,13	0,00	0,00	246,80	550,33
Summe aller Forderungen	25.122,91	25.122,91	0,00	0,00	19.420,90	5.702,01

Zum Abschlussstichtag noch ausstehende Zahlungen eines Dritten stellen gemeindliche Ansprüche dar, die mit ihrem Gegenwert als Forderungen in der Bilanz aufzunehmen sind (§ 60 Nr. 17 KomHKVO).

Veränderungen von bestehenden Ansprüchen einer Gemeinde werden ergebniswirksam als Wertberichtigungen gebucht, die in Form von Einzelwertberichtigungen oder ggf. in Form von pauschalierten Wertberichtigungen (Pauschalwertberichtigungen) durchgeführt werden können.

Der gesamte Forderungsbestand erhöhte sich zum 31.12.2015 um 5.702,01 € bzw. 29 %.

Der Bestand zum 31.12. eines Jahres ist jedoch immer nur eine Stichtagsbetrachtung, die stark geprägt sein kann von dem Zeitpunkt der Sollstellung einer Forderung und unter Beachtung des Zahlungsziels bzw. der Fälligkeit einer Forderung.

**6.3 Schuldenübersicht**

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2015	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2014	Mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-	bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-	-Euro-	-Euro-
	1	2	3	4	5	6
1. Geldschulden	217.406,17	217.406,17	0,00	0,00	247.909,89	-30.503,72
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	217.406,17	217.406,17	0,00	0,00	247.909,89	-30.503,72
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39,67	39,67	0,00	0,00	2.482,22	-2.442,55
4. Transferverbindlichkeiten	22.561,31	22.561,31	0,00	0,00	0,00	22.561,31
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.621,91	1.621,91	0,00	0,00	7.868,57	-6.246,66
Schulden insgesamt	241.629,06	241.629,06	0,00	0,00	258.260,68	-16.631,62

Hinweis:

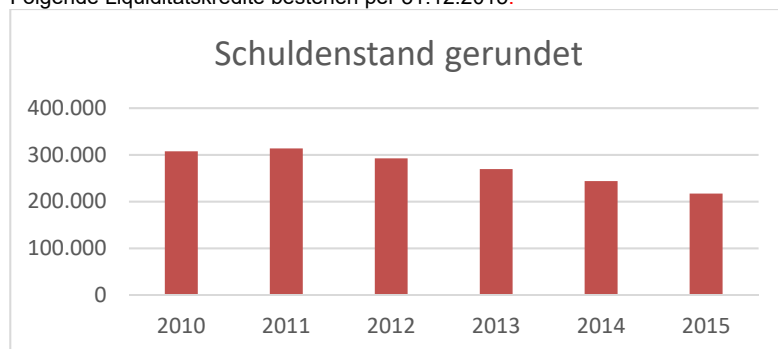
In der Schuldenübersicht werden in den Spalten „Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von“ die einzelnen Beträgen nicht korrekt dargestellt.

Auf eine manuelle Aufbereitung der Liste wird angesichts der Bedeutung und Aussagekraft der jeweiligen „Restlaufzeitbeträge“ im Verhältnis zum Aufwand verzichtet.

In 2015 wurden ein neuer Kredit in Höhe von 0,00 € aufgenommen und die Schulden weiter abgebaut.
Die Tilgungsleistungen für Investitionskredite in 2015 erfolgten in Höhe von € 30.503,72.

Dadurch reduzierte sich der Bestand an Geldschulden auf insgesamt € 217.406,17 (Vorjahr 247.909,89 €).

Folgende Liquiditätskredite bestehen per 31.12.2015:



**6.4 Rückstellungsübersicht**

Art der Rückstellung	Bestand am 31.12.2015	Zuführung	Inanspruchnahme und Herabsetzung -Euro-	Auflösung	Bestand am 31.12.2014	Mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro- 1	-Euro- 2	3	-Euro- 4	-Euro- 5	-Euro- 6
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen davon	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Beihilferückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	-4.428,63	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.428,63
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. andre Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe aller Rückstellungen	-4.428,63	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.428,63

6.5 Ermächtigungsübertragung

Keine



7 Haushaltskennzahlen

Kennzahlen für den Haushalt und die damit verbundene Kosten-/Leistungsrechnung werden erst in den kommenden Jahren aufgebaut. Als Steuerungsinstrumente dienen sie dann vorwiegend zur Festlegung von Zielen und auch zur Überprüfung des Zielerreichungsgrades.

Die Umstellung auf die Doppik eröffnet durch die Anwendung des Rechnungsstils analog zur doppelten kaufmännischen Buchführung (mit der Besonderheit der Drei-Komponenten-Rechnung, eine Finanzrechnung und Planung mitführen zu müssen), auch die Möglichkeit, Kennzahlen zu analysieren.

Aus den betriebswirtschaftlichen Methoden der Jahresabschlussanalyse lassen sich die Instrumente auf kommunale Haushalte und Abschlüsse übertragen.

Für die Bildung als auch die Interpretation von Kennzahlen sind dabei grundlegende Unterschiede zwischen Privatwirtschaft und öffentliche Haushalte mit Blick auf Inhalte und Ziele zu berücksichtigen. In der Privatwirtschaft steht Gewinnerzielung und Gewinnmaximierung im Vordergrund, wogegen die kommunalen Haushalte in erster Linie einen höchstmöglichen Kostendeckungsgrad mit einer optimalen Qualität der zu erledigenden Aufgaben anstreben. Auch kann die Entscheidung, eine Aufgabe bei Nichteffizienz fallen zu lassen, im kommunalen Bereich nur beschränkt getroffen werden.

Nachfolgend sollen einige Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse nach Zuordnung zur Beurteilung der Ertrags- bzw. Finanz- und Vermögenslage der Gemeinde dargestellt und erläutert werden.

7.1 Kennzahlen zur Ergebnisrechnung

7.1.1 Ordentliches Jahresergebnis pro Einwohner

Um größenbedingte Fehlinterpretationen zu vermeiden, kann für interkommunale Vergleiche das Jahresergebnis pro Einwohner (EW) herangezogen werden. Die Einwohnerzahl wurde aus der Statistik des Einwohnermeldeamtes mit dem Stichtag 31.12.2015 herangezogen. Danach waren zu diesem Stichtag 1.138 Einwohner in unserer Gemeinde gemeldet.

$$\text{ordentliches Jahresergebnis pro EW} = \frac{\text{ordentliches Jahresergebnis €}}{\text{EW}}$$

$$47,82 \text{ €/EW} = \frac{54.417,71 \text{ €}}{1.138 \text{ EW}}$$

7.1.2 Steuer-Ertrags-Quote

Die Steuer – Ertrags - Quote setzt Steuern und steuerähnliche Abgaben (Realsteuern, Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern, sonstige Gemeindesteuern) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Erträge. Diese Kennzahl gibt an, zu welchem Anteil eine Gemeinde sich aus Steuern ohne Umlagen oder Zuwendungen Dritter finanzieren kann.

$$\text{Steuer-Ertrags-Quote (\%)} = \frac{(\text{Steuern und steuerähnliche Erträge}) \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$$

$$85,88 \text{ (\%)} = \frac{755.201,23 \times 100}{879.321,30}$$

7.1.3 Zuwendungs-Ertrags-Quote

Die Zuwendungs-Ertrags-Quote setzt Zuwendungen und Erträge aus allgemeinen Umlagen (Schlüsselzuweisungen, Bedarfszuweisungen, sonstige allgemeine Zuweisungen, Leistungsbeteiligungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, allgemeine Umlagen und ähnliche Umlagen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Erträge. Diese Kennzahl gibt an, zu welchem Anteil eine Gemeinde sich aus Umlagen oder Zuwendungen Dritter finanziert.

$$\text{Zuwendungs-Ertrags-Quote (\%)} = \frac{(\text{Zuwendungen und Umlagen}) \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$$

$$8,31 \text{ (\%)} = \frac{73.062,26 \times 100}{879.321,30}$$



7.1.4 Gebühren-Ertrags-Quote

Die Gebühren-Ertrags-Quote setzt die Erträge aus Gebühren und ähnlichen Entgelten ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Erträge. Diese Kennzahl gibt an, zu welchem Anteil sich die Gemeinde aus Gebühren und ähnlichen Entgelten finanziert.

Gebühren-Ertrags-Quote (%) =	$\frac{\text{(Gebührenerträge)} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$
2,07 (%) =	$\frac{18.161,77 \times 100}{879.321,30}$

7.1.5 Personal-Aufwands-Quote

Die Personal-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Personal (Bezüge, Vergütungen, Aufwendungen für sonstige Beschäftigte, Beiträge zur Sozialversicherung, Beihilfen und dergleichen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen. Sie gibt an, welcher Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für Personal aufgewendet wird.

Personal-Aufwands-Quote (%) =	$\frac{\text{(Personalaufwendungen)} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
7,86 (%) =	$\frac{64.838,45 \times 100}{824.903,59}$

7.1.6 Versorgungs-Aufwands-Quote

Die Versorgungs-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Versorgung (Bezüge, Vergütungen, Aufwendungen für sonstige Beschäftigte, Beiträge zur Sozialversicherung, Beihilfen und dergleichen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen. Sie gibt an, welcher Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für Versorgung aufgewendet wird.

Versorgungs-Aufwands-Quote (%) =	$\frac{\text{(Versorgungsaufwendungen)} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
0,00 (%) =	$\frac{0,00 \times 100}{824.903,59}$

7.1.7 Sach-und-Dienstleistungs-Aufwands-Quote

Die Sach-und-Dienstleistungs-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen, für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für Energie/Wasser/Abwasser, für Unterhaltung und Bewirtschaftung des Sachvermögens, für sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, für Kostenerstattungen an Dritte) sowie sonstige ordentliche Aufwendungen (sonstige Personalaufwendungen für Einstellung, Aus-, Fort- und Weiterbildung, übernommene Umzugskosten, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z. B. Mieten, Pachten Leasing, Aufwendungen für ehrenamtliche und vergleichbare Tätigkeiten, Rat, Ausschüsse und Fraktionen, Aufwendungen für Verwaltung und Geschäftsbetrieb, Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen, betriebliche Steueraufwendungen, andere sonstige ordentliche Aufwendungen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen. Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aufgewendet wird.

Sach-und-Dienstleistungs-Aufwands-Quote (%) =	$\frac{\text{(Sach- und Dienstleistungsaufwendungen)} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
7,98 (%) =	$\frac{65.805,51 \times 100}{824.903,59}$



7.1.8 Transfer-Aufwands-Quote

Die Transfer-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Transferleistungen (Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Sozialtransferaufwendungen, Gewerbesteuer- und Kreisumlage) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen. Sie gibt an, welcher Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für Transferleistungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke aufgewendet wird.

Transfer-Aufwands-Quote (%) =	$\frac{(\text{Transferaufwendungen}) \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
66,61 (%) =	$\frac{549.465,91 \times 100}{824.903,59}$

7.1.9 Abschreibungs-Aufwands-Quote

Die Abschreibungs-Aufwands-Quote setzt die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen.

Abschreibungen stellen nicht-zahlungswirksamen Ressourcenverbrauch und den überwiegenden Anteil der "Buchaufwendungen" dar. Da Abschreibungen überwiegend aus realisierten Investitionsmaßnahmen entstehen, stellt diese Kennzahl eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar. Bei der Interpretation dieser Kennzahl muss berücksichtigt werden, dass die den Abschreibungen rechnerisch zu Grunde liegenden Nutzungsdauern in den einzelnen Bundesländern nicht einheitlich festgesetzt sind und deshalb Schwankungen auftreten können. Ebenso ist das Anlagevermögen (Restnutzungsdauer) der Gemeinde entscheidend. Auch die Ausgliederung gemeindlicher Aufgaben hat Auswirkungen auf diese Kennzahl.

Abschreibungs-Aufwands-Quote (%) =	$\frac{(\text{Bilanzielle ordentliche Abschreibungen}) \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
14,96 (%) =	$\frac{123.374,42 \times 100}{824.903,59}$

7.1.10 Zins-Aufwands-Quote

Die Zins-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Finanzaufwendungen (Zinsaufwendungen, sonstige zinsähnliche Finanzierungsaufwendungen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

Diese Kennzahl gibt die Belastung mit Finanzierungsaufwendungen im Verhältnis zu den laufenden ordentlichen Aufwendungen an. Bei der Verwendung dieser Kennzahl für interkommunale Vergleiche ist zu berücksichtigen, dass ggf. eine Ausgliederung von Schulden erst in einem kommunalen (konsolidierten) Gesamtabschluss (Konzernbilanz) sichtbar wird.

Zins-Aufwands-Quote (%) =	$\frac{(\text{Finanzaufwendungen}) \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
7,71 (%) =	$\frac{10.304,40 \times 100}{824.903,59}$

7.1.11 Relatives ordentliches Ergebnis

Das relative ordentliche Ergebnis setzt das ordentliche Ergebnis (ohne außerordentliche Erträge und Aufwendungen) ins Verhältnis zur Summe der Erträge. Diese Kennzahl gibt den Anteil des ordentlichen Ergebnisses an der Summe der Erträge wieder und spiegelt - bei einem negativen Jahresergebnis - den relativen Bedarf an Erträgen zum Ausgleich des Jahresergebnisses wider.

Relatives ordentliches Ergebnis (%) =	$\frac{(\text{ordentliches Ergebnis}) \times 100}{\text{Summe aller Erträge}}$
4,81 (%) =	$\frac{54.417,71 \times 100}{1.131.971,49}$



7.2 Kennzahlungen zur Finanzrechnung

7.2.1 Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Cashflow (oder Finanzmittelfluss) aus laufender Verwaltung kann als Saldo aus Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (direkte Ermittlung) oder aus Jahresergebnis bereinigt um zahlungsunwirksame laufende Vorgänge (indirekte Ermittlung) berechnet werden.

Diese Kennzahl stellt eine Schlüsselgröße für die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde dar, da nur ein positiver Cashflow die Möglichkeit eröffnet, die Kredittilgungen und Investitionen (ggf. in Teilen) zu finanzieren, ohne den vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln in Anspruch nehmen zu müssen.

	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	888.709,98
./.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	681.378,41
=	Cashflow aus laufender Verwaltung (€)	207.331,57

7.2.2 Liquidität

Aus der Finanzmittelveränderung der mittelfristigen Finanzplanung soll grundsätzlich die Entwicklung der liquiden Mittel abgeleitet werden.

Im Finanzmittelplanungszeitraum ist die Finanzmittelveränderung deutlich positiver als geplant. Es wurden keine Kredite aufgenommen. Es ergibt sich ein Endbestand an Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres **2015**) in Höhe von 113.491,39 €.

7.3 Kennzahlen zur Vermögensrechnung

7.3.1 Investitionsdeckung

Die Investitionsdeckung setzt die Auszahlungen für Investitionen ins Verhältnis zu den bilanziellen Abschreibungen. Diese Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im laufenden Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Grundsätzlich sollten die jährlichen Investitionen mindestens so hoch sein wie die Abschreibungen.

Investitionsdeckung (%) =	$\frac{\text{(Auszahlungen für Investitionen)} \times 100}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$
46,63 (%) =	$\frac{57.524,65 \times 100}{123.374,42}$

7.3.2 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlagenübersicht für das Haushaltsjahr 2015 (siehe Anlage 1 zum Anhang)

Der Bestand des Anlagevermögens verringerte sich im Haushaltsjahr 2015 um 2.220.425,62 €. Zugänge in Höhe von 57.524,65 € standen Abgängen in Höhe von 2.277.950,27 € (Werteverzehr/Abschreibungen plus Vermögensabgänge) gegenüber.

Der Buchwert des Anlagevermögens zum 31.12.2015 ermittelt sich wie folgt:

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand am 31.12.2014	6.878.726,74
	Zugänge 2015	57.524,65
	Abgänge 2015	2.277.950,27
	Stand am 31.12.2015	4.658.301,12
Entwicklung der Abschreibungen	Stand am 31.12.2014	2.727.662,68
	Abschreibungen 2015	887.512,21
	Auflösungen	1.706.457,41
	Stand am 31.12.2015	1.908.717,48
Buchwert	am 31.12.2015	2.749.583,64
	Am 31.12.2014	4.151.064,06

Durch die Investitionstätigkeit und die Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme der entsprechenden Vermögensgegenstände verändert sich stetig der Bestand des abnutzbaren Vermögens. Der Werteverzehr des abnutzbaren Vermögens wirkt sich über die Abschreibungen direkt in der Ergebnisrechnung aus.

Neben möglichen gesamtwirtschaftlichen Risiken, die sich für die Konjunktur im Land und im Bund ergeben, bestehen keine weiteren nachhaltigen finanziellen Risiken für die Gemeinde Gemeinde Flöthe.

Die Finanzierung von KITA-Plätzen wird von den künftigen Geburtenraten in der Samtgemeinde Oderwald abhängen. Hier sind die größten Finanzschwankungen zu erwarten.



8 Feststellungsvermerk

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2015, wird hiermit gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 NKomVG, für das jeweilige Haushaltsjahr, festgestellt.

Gemeinde Flöthe, 27.05.2019

gez.
Kosel -Allgemeiner Verwaltungsvertreter-